



Blühende Gehölze und Nistgehölze als Ankerpflanzen

Beschreibung der Maßnahme



Die Pflanzreihen in einer Obstanlage oder einem Weinberg bieten die Möglichkeit, jeweils am Reihenanfang und Reihende und an Abspannungen von Hagelnetzen ein Gehölz zu pflanzen.

Umsetzung

- Jeweils am Reihenanfang und/oder -ende anstelle eines Obstbaums oder in knapp einem Meter Entfernung zum letzten Baum
- Üblicherweise Rosenpflanzen (zusätzliche Funktion als Indikatorpflanzen für Krankheits- und Schädlingsbefall)
- Alternativ: gebietsheimische, pflegeleichte, nicht zu wüchsige Gehölze mit nicht-gefüllten Blüten sowie ohne Ausläufer
- Keine Zwischen- oder Hauptwirte des Feuerbrandes oder Pflanzen, die Schädlinge und Krankheitserreger von Obstgehölzen begünstigen
- Gehölzempfehlungen: Pfaffenhütchen, Faulbaum, Liguster, Wild-Himbeere, Schwarzer Holunder, Wolliger Schneeball, Gewöhnlicher Schneeball, Heckenkirsche oder Kornelkirsche (die letzten beiden nicht bei Kirschenanlagen wegen der Kirschfruchtfliege!)
- Gehölzpflege während Baumschnitt der Anlage

Effekte auf die Biodiversität

Blühende Gehölze bieten zahlreichen Insekten ein vielfältiges Nektar- und Pollenangebot sowie je nah Gehölz auch Früchte als Winterfutter für Vögel. Zudem werden Brutmöglichkeiten in (dornigen) Gehölzen für freibrütende Vögel geschaffen (Amsel, Grünfink, Buchfink, Girlitz, Stieglitz).



Weitere positive Effekte

Nützlinge werden gefördert, was im optimalen Fall zu einer Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln führt.



Weitere Empfehlung

Hilfreich ist es, das Gehölz jeweils mit einem Holzpflock zu schützen, damit die Pflanze bei der Bodenbearbeitung nicht verletzt wird. Bei der Pflanzung an den Abspannungen von Hagelnetzen ist dies nicht nötig.

Zur Förderung von Brutmöglichkeiten für freibrütende Vögel sollten beim Schnitt Astquirle entstehen bzw. vorhandene Quirle belassen werden.

